

Osterpfarrbrief

Pfarrverband Buchbach
2018





Impressum: Für den Pfarrverband Buchbach
Pfarrer Herbert Aeder
GR Marina Bauer

Pfarramt: Wagnergasse 20, 84428 Buchbach
Tel.: 08086/5559990
Mail: PV-buchbach@erzbistum-muenchen.de

Internet: www.pfarrverband-buchbach.de

Bilder: Rampl Franz und der jeweiligen Gremien

Auflage: 1.600 Stück
Druck: Lanzinger, Oberbergkirchen
Layout: Karin Hagl



Ostern am 1. April! Da wird man doch in den April geschickt? Aprilscherze – und das ist kein Witz – sollen erinnern an den, der von Pontius zu Pilatus geschickt wurde, mit dem man tödliche Aprilscherze trieb. Und an den, der den Tod ins Leere laufen lässt. Dieses Jahr fällt Ostern auf den 1. April. Ist denn Ostern ein Aprilscherz? Man könnte es meinen,

wenn man den Umfragen Glauben schenkt.

Wie kommt es, dass so viele diesem Fest den Rücken kehren? Wo doch dieser Tag von dem erzählt, wonach sich alle sehnen: von „mehr Leben“, von Auswegen, vom Triumph der Liebe über den Tod ... Den Umfragen zufolge ist das Fest für viele nichtssagend geworden, ein Frühlingsfest, das mit neuen Inhalten gefüllt wird, weil viele nicht recht wissen, was es heute zu feiern gibt. Sind wir denn wirklich zufrieden mit einem bunten Frühlingsfest und einem Hasenfest für die Kleinen?

Warum denn überhaupt Ostern feiern?

„Was ich nicht weiß, macht mich nicht heiß“, sagt man. Aber darum geht es: „heiß“ zu werden nahe am heißen Kern, am Osterlicht. Viele Zeitgenossen wissen nicht (mehr), warum wir uns zu später oder früher Stunde zusammenfinden. Und wir alle wissen nicht, wie es weitergehen soll mit dieser von Katastrophen und Terror heimgesuchten Erde. Überall Karfreitag, Fußstapfen des Todes. Die Welt ist so alt, so verloren. Können wir bei all den Schreckensmeldungen noch Gutes erwarten?

Wo wir doch Halt und Sicherheit brauchen und suchen, können wir da ein Fest brauchen, das uns in Unruhe versetzt, das unserem Glauben – Arbeit macht? Ein Fest, das wir von Anfang an nicht in der Hand haben? Denn das Osterwunder geschieht unter Ausschluss der Öffentlichkeit. Ostern ist Gottes „Auswärtssieg“, den er ohne Zuschauer erringt gegen Tod, Teufel und die Handlanger des Todes. Es ist Gottes Fest mit Christus – ohne den Beifall und das Halleluja der Kirche, unter Außerkraftsetzung der Spielregeln dieser Welt! Was sollen wir anfangen mit einem Tag so unerwartet wunderbaren Lebens, dass es uns zu fremd ist?

Ostern war und ist immer „zu hoch“

Ostern war auch der frühen Kirche zu hoch. Die Osterevangelien bleiben, so oft wir sie auch hören, im Grunde fremde Texte. Sie erzählen von Unerklärlichem. Darum kehrten ja die Emmaus-Jünger Jerusalem den Rücken, tauchten die Apostel ab. Niemand rechnete mit einer Fortsetzung der Jesusgeschichte. Die verlorene Hoffnung auf Auferstehung hinterlässt eine spürbare Leere. Eine Leere, die in Depression stürzen kann oder in Aktionismus, in Verdrängung und Schönreden, in Fluchten oder in die nackte Verzweiflung. Nichts hat verhindern können, dass es auch in diesem Jahr wieder Ostern wird. Aber nicht, weil wir es geschafft hätten. Wir müssen uns mit vielen Zeitgenossen unser Unvermögen vor diesem Fest eingestehen. Ostern darf nie zur schönen Gewohnheit werden. Darum müssen wir Christen nüchtern und redlich wahrnehmen, wie der Kern des Glaubens aus dem Herzen vieler Menschen wegrutscht, lautlos,

schmerzlos, einfach so, ohne bösen Willen. Ich rechne mit Menschen im Ostergottesdienst, die sagen: Ich würde ja gerne glauben, was ich singe, was die anderen aus voller Brust singen, aber ich kann es nicht. Nicht mehr, noch nicht. Aber es tut mir gut, dass andere singen. Ich lehne mich an sie an. Ob sie mich mitnehmen aus meiner Karfreitags- und Grabesstimmung? Und sei es für ein paar Lichtsekunden. Vielleicht erreichen die Wellen dieses Erdbebens mein Herz?

Ostern ist zuerst einmal Kirchenkrise

Zu Ostern wird heilsame Energie freigesetzt. Da durchdringt einer Mauern, die stärker sind als die Berliner Mauer. Da verselbständigt sich ein Toter. Karfreitag und Ostern sind Tage, an denen der Herr seine Kirche in eine Krise stürzt. Da stürzt der, den wir „unser guter Rat“ nennen, gestandene apostolische Frauen und Männer in Ratlosigkeit. Es gibt Ereignisse in der Weltgeschichte, die uns urplötzlich sagen: Wir können nicht weitermachen wie bisher. Wir werden gestoppt, zum Umdenken gezwungen. Unter dem Druck von Ereignissen werden uns neue Horizonte, ganz neue Möglichkeiten eröffnet. Tage wie der 11. September, wie Tschernobyl, wie ... Und es gibt persönliche „Jüngste Tage“, die klein und unauffällig anfangen und sich dann tief eingegraben haben in das Gedächtnis, weil sie uns unvorbereitet antrafen: Tage, die das Ende einer Welt einläuten, die bisher Bestand hatte. Oder Tage, die mich neu hoffen und lieben lassen, die mein Leben umwerfen, weil mir ein Mensch in die Arme lief. Die Welt, die wir zu kennen glaubten, wird erschüttert – von Schönem und Schrecklichem. Uns werden Grenzen des Machbaren aufgezeigt. Die eigene Hilflosigkeit, das Unvermögen. Schlagartig wird uns in Natur- und Technikkatastrophen die Selbstsicherheit der Moderne genommen, der Irrglaube, alles im Griff zu haben, weitermachen zu dürfen wie bisher. Das Fortschrittsdenken gerät ins Stolpern. Wir werden zum Umdenken gezwungen, zu neuem Sehen, zu vielleicht unliebsamen Konsequenzen.

Krise heißt Wende, Wendemöglichkeit

Ostern ist so ein Tag, der uns zwingt, von Christus und von Gottes Möglichkeiten ganz neu zu denken. Der Tag nach dem 14./15. Nisan, dem 7. April des Jahres 30, der Tag des ersten Frühlingsvollmonds, war (trotz Pessachfest) irgendein Datum der Geschichte. Als der Sabbat vorüber war, da – gab es ein Erdbeben. Es war nicht abzusehen, dass aus diesem Sabbat ein ganz neuer Tag herausbricht, ein Tag, wie es noch keinen gab. Und die Schöpfung, das Licht der aufgehenden Sonne spielt mit. Nicht umsonst steht zu Beginn der Osternacht die Schöpfungsgeschichte. Da beginnt die Welt mit ihrer Auferstehung. Aus Chaos wird Kosmos. Gott scheidet Licht von Dunkel. Er schafft die Erde, diesen so zerbrechlichen Ort, auf dem er Mensch werden will, auf den sein Kreuz eingerammt wird. Diese alte Welt, die seufzt und schreit, die so sehr auf Erneuerung und Neuschöpfung hofft, diese Welt sehen wir mit neuen, österlich gewaschenen Augen.



„Er ist nicht hier ...“

Im Heiligen Land, in Jerusalem wird man um 5 Uhr am frühen Morgen ins Heilige Grab gelassen. Für exakt 29 Minuten schließt sich das Grab hinter einem. Das ist ein faszinierender, einzigartiger Ort. Er erinnert daran, dass es Ihn, Jesus, gegeben hat. Er ist nichts fromm Ausgedachtes, nichts, das sich die Kirche eingebildet hat. Es gibt einen Ort, an dem sein geschundener Leib tatsächlich lag. Aber zu einer Gnadenstätte wurde dieser Ort nur, weil Er ihn hinter sich ließ, weil Jesus sich in diesem dunklen Loch nicht gefangen halten ließ. Hier gab es ein Erdbeben. Hier wurde der berührt und geweckt, der nicht mehr hier zu finden ist in diesem Leerraum, den Pilger nur mit ihren Gebeten und Lichtern gefüllt haben. Die Messe zu feiern, am Ort des Todes, ist etwas Besonderes; wo Jesu Leichnam gelegen hat und wo der Engel auf die Frauen traf. Dort ging die Saat der Liebe auf, das Weizenkorn. Man ist froh, drin zu sein; aber auch erleichtert, wieder hinaus zu dürfen ins Freie, in die alte Welt, die doch im Morgenrot des neuen Tages, im Osterlicht liegt. Diese wunderbare Kehrtwende, dass man von den Strahlen des Salvators wirklich durchdrungen und gewandelt wird, bewirkt Ostern.

Das Heilige Grab, eine der wichtigsten Pilgerstätten überhaupt, sagt: Er ist nicht hier! Das übertrifft jeden Aprilscherz: Keinem Menschen wäre es jemals eingefallen, damit zu werben:

Er ist nicht hier! – Wo dann?

Nach Markus werden die Frauen und die Jünger nach Galiläa geschickt: „Dort werdet ihr ihn sehen“, sagt der Engel: in eurem Alltag, in eurer alten Welt. Und nach Johannes kommt es zu einem unverhofften Wiedersehen der Maria aus Magdala mit ihrem Jesus. Sie läuft ihm in die Arme und bekommt ihn doch nicht zu fassen. Er stellt sich ihr und später den Jüngern in den Weg, lässt sie nicht allein ihre Wege gehen, auch wenn er der Unbekannte ist.

Es ist schön, vom Auferstandenen zu sprechen, ihn zu Wort kommen zu lassen. Es ist schön, etwas zu feiern, was die Kraft eines Erdbebens hat. Wird es in uns Steine zum Rollen bringen, uns zum Singen und Tanzen bringen, was die Kirchenglocken uns in ihrem übermütigen Tanz vormachen, zum Stottern und Schweigen, Kyrie und Halleluja zugleich?

Wird Ostern zum unfassbaren Rausch, ein Fest, das uns mit Demut und Furcht und Freude zugleich erfüllt?

Ich wünsche es uns, dass Ostern für uns diese Kraft entwickelt, damit das christliche Leben im Pfarrverband Buchbach wieder erblüht!

Ihr Pfarrer H. Aneder



Zeit für einen Neuanfang



**So lass uns Abschied nehmen wie
zwei Sterne,
durch jedes Übermaß von Nacht
getrennt,
das eine Nähe ist, die sich an Ferne
erprobt
und an dem Fernsten sich erkennt.**
Rainer Maria Rilke

Seit 1. Dez. gehören Fr. Martina Strobl und Hr. Dr. Klaus Jachmann der Vergangenheit an. Sie haben uns durch die Kirchenmusik erfreut; Fr. Strobl als Chorleiterin in Buchbach, Hr. Jachmann als Chorleiter in Grüntegernbach und Organist in Buchbach und Grüntegernbach. Sie haben durch ihre Art das Gemeindeleben und vor allem die Gottesdienste bereichert. Ich sage ihnen auf diese Weise ein respektvolles Vergelt's Gott und Gottes Segen für ihr weiteres Schaffen!

Die Kirchenmusik soll mal in Ordnung kommen,
und hat den Florian Lanzinger in den Dienst genommen.

Er sei wohl für die Orgel der richtige Mann,
der richtig dieses Instrument treten kann.

Hier gibt's viel Hin und Her zu Hauf,
so verlernst du nicht den Dauerlauf.
Hier gibt es weniger Männer als Frauen,
genießt folglich doppelt so viel Vertrauen.

Da tat die Bewertungskommission einmal recht,
hier geht es dir nicht wirklich schlecht.
Es ist hier zwar nicht so warm wie in einem Wirlpoolstrudel,
dafür wirst nicht nass wie ein Pudel.

Mit ein bisschen Lebensfreude geh ans Werk,
Probezeit beendet heißt: über den Berg.
Einen jungen Mann an der Orgel hatten wir hier noch nicht
und deswegen dieses kleine Willkommensgedicht.

Ja, mit diesem kleinen gereimten Gedicht sage ich Hr. Florian Lanzinger ein herzliches Willkommen. Er hat sich ja im Kirchenzettel schon vorgestellt. Er leitet schon unsere beiden Chöre und spielt die Orgel. Ich wünsche von Herzen viel Freude und ein harmonisches Miteinander zur Größeren Ehre Gottes!

H. Aneder, Pfr.

Nachmittagsfahrten 2018



Hier die noch geplanten Fahrten:

- Mittwoch, 25. April: Nachmittagsfahrt nach Kirchberg im Holzland.
- Mittwoch, 20. Juni: Nachmittagsfahrt nach Baumburg.
- Mittwoch, 18. Juli: Nachmittagsfahrt in die Schloßkapelle in Neufrauenhofen.
- **Mittwoch, 1. August: Ganztagesfahrt zum Flughafen München.** Diese Fahrt beginnt um 9.00 in Ran.; 9.10 in Walk.; 9.20 in Buchbach; 9.30 in Gtb. Wir werden zunächst die Flughafenkapelle anschauen und dort Gottesdienst feiern. Anschl. beim „Airbräu“ zu Mittag essen und dann eine Rundfahrt durch das Flughafengelände haben. Für diesen Ausflug ist der **Personalausweis oder Pass** mitzunehmen! Fahrpreis: 20 €. **Bei der Anmeldung ist für diese Fahrt der Fahrpreis gleich zu entrichten!**

Abfahrtszeiten, wenn nicht anders angegeben: 13.00 (Ran.), 13.10 (Walk.), 13.20 (Buchb.) und 13.30 (Gtb.); Fahrpreis je 10 € und wird im Bus kassiert. Wir werden uns jeweils die Kirche erklären lassen, Gottesdienst feiern und anschließend in einem nahe gelegenen Lokal einkehren.

Um der Gaststätte die Teilnehmerzahl nennen zu können, ist eine telefonische Anmeldung im Pfarrbüro nötig!

Mitarbeiterausflug 2018

Termin: 14. Juli - Bitte vormerken!

Thema: Schlösser - Klöster - Seen - Berge

Genauer erfahren Sie rechtzeitig in der Gottesdienstordnung



Ergebnis PGR-Wahl:

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen recht herzlich Bedanken:

Beim Wahlausschuss, bei allen Kandidaten und natürlich auch bei den Wählern!



Buchbach:

Wahlberechtigte Pfarrgemeindemitglieder: 1.799

Zahl der Wähler: 740

Wahlbeteiligung: **41,13%**

ungültige Stimmen: 32

	Stimmen
Koller Michaela	452
Rott Liselotte	404
Sedlmeier Michael	399
Maier Franziska	379
Brandl Anton	382
Pfeiffer Ernst	355
Schaucher Irmi	355
Meindl Christina	342
Berthold Caroline	303
Höllinger Tobias	266
Spagl Rosemarie	245
Zerbin Rosemarie	230
Palloch Matthias	192
Tenelsen Angelika	99

Grüntegernbach:

Wahlberechtigte Pfarrgemeindemitglieder: 694

Zahl der Wähler: 294

Wahlbeteiligung: **42,5%**

ungültige Stimmen: 16

	Stimmen
Gabler Katharina	249
Sailstorfer Anna	236
Sahlstorfer Hildegard	232
Greimel Anita	229
Brandl Angela	228
Fellermayer Lorenz	227

Ranoldsberg:

Wahlberechtigte Pfarrgemeindemitglieder: 509

Zahl der Wähler: 203

Wahlbeteiligung: **39,88%**

ungültige Stimmen: --

	Stimmen
Brandmaier Gerhard	190
Thaler Marianne	185
Christ Johann	172
Wimmer Marianne	171
Seisenberger Gerhard	171
Zirnbauer-Heymann Martin	163

Walkersaich:

Wahlberechtigte Pfarrgemeindemitglieder: 195

Zahl der Wähler: 98

Wahlbeteiligung: **50,25%**

ungültige Stimmen: 3

	Stimmen
Sieber Julian	87
Denk Ramona	81
Sax Marianne	80
Kellner Konrad	78
Seemann Angela	74
Oberneder Rita	67

dein
PFARRGE mein **DERAT**
unser



Kirchenverwaltungswahlen am 18.11.2018

Nach den erfolgreichen Wahlen zum Pfarrgemeinderat haben wir im Superwahljahr 2018 neben der Landtagswahl im September noch die mindestens genauso wichtigen Wahlen zu den Kirchenverwaltungen im November. Hier erhalten Sie erste Informationen zur Kirchenverwaltung und den Wahlen:

Was ist die Kirchenverwaltung?

- Die Hauptaufgabe der Kirchenverwaltung: Sie ist das Gremium (Organ) der Kirchenstiftung in der Pfarrei.
- In der Praxis entscheidet das Gremium über Haushalt, Personal, Einrichtungen und Vermögen der Kirche vor Ort. Damit auch über viele Bau- und Gebäudethemen, wie z.B. die Kirche selbst.
- Das Ziel ist es, Kirche vor Ort zu ermöglichen und die Rahmenbedingungen dafür zu schaffen!

Warum sollte ich mich dafür engagieren?

- Sie ermöglichen und gestalten damit Kirche vor Ort!
- Sie schaffen dadurch die Voraussetzungen für alle anderen Ehrenamtlichen in der Pfarrei und Sie ermöglichen, dass Kirche nahe bei den Menschen sein kann.
- Außerdem tragen Sie dazu bei, Ihren Heimatort lebenswert und attraktiv zu machen: Das sind z.B. die Kirche, der Friedhof, der Kindergarten oder die Bücherei. Das Leben, das sich hier abspielt prägt einen Ort. Das sind aber auch lokale Arbeitsplätze (Pfarrbüro, Mesnerdienste und viele mehr).

Warum ausgerechnet Kirchenverwaltung? (Was unterscheidet KV von Ehrenämtern in z.B. Vereinen)

- Sie können sich als Christ oder Christin für Ihren Glauben einsetzen und lokales kirchliches Leben ermöglichen. Sie leisten einen Dienst, der anderen vielfältige Möglichkeiten eröffnet! Sie schaffen Voraussetzungen, für die Seelsorge, dass Kirche nahe bei den Menschen sein kann!

Im Pfarrverband Buchbach wird für jede Pfarrei eine Kirchenverwaltung gewählt. Falls Sie sich selbst eine Mitarbeit in der Kirchenverwaltung vorstellen könnten, oder Kandidatenvorschläge haben, freuen wir uns über Ihre Nachricht.

Bergmesse – Maria Eck am 3. Oktober 2018



Es ist zwischenzeitlich schon zur Tradition geworden, unsere Bergmessen am 3. Oktober. Heuer führt uns der Weg nach Maria Eck.

Abfahrt: Ranoldsberg 8:00
 Buchbach 8:20

Walkersaich 8:10
Grüntegernbach 8:30

**Gottesdienst um 10.30 Uhr in der
Wallfahrtskirche Maria Eck
oder bei schönem Wetter am
Freiluftaltar**



anschl. Mittagessen und der Nachmittag zur freien Verfügung

Rückfahrt: 16 Uhr

Anmeldung ab sofort im Pfarrbüro Buchbach,
die Fahrtkosten sind bei der Anmeldung zu bezahlen.

Kosten: Erwachsene 15 € Kinder 10 €

Erstkommunion 2018

Am 13. Januar war es endlich soweit: Die Vorbereitungsphase auf die Erstkommunion hat begonnen. 29 Erstkommunionkinder, 9 Gruppenleiterinnen, 1 Gemeindefereferentin, 1 Pfarrer und 4 Blech Pizza haben sich am Samstag früh im Grüntegernbacher Pfarrheim eingefunden. Nach einem spannenden „1, 2 oder 3 Fragespiel“ gings dann in den Gruppen weiter. Ein erstes Beschnuppern, gestalten der Gruppenkerzen und Vorbereitungen für den Gottesdienst. Mit der Erinnerung an unsere Taufe haben wir den Tag in der Kirche abgeschlossen. In den nächsten Wochen geht's dann weiter mit Gruppenstunden, Brotbacken, Rosenkranzknüpfen, Kommunionkerze gestalten und und und. Bis dann der große Tag endlich im April bzw. Mai da sein wird.

Wir wünschen den Kindern und ihren Eltern eine erlebnisreiche Zeit und bitten Sie um ihre Begleitung im Gebet.

Gebet für die Kommunionkinder

Herr, Jesus Christus,
wir bitten dich für unsere Kommunionkinder.
Sie sind auf dem Weg zur Begegnung mit dir.
Du rufst sie beim Namen.
Du willst ihr Freund sein und ihr Leben begleiten.
Guter Jesus, wir bitten dich,
öffne unseren Kindern die Augen.
Lass sie Ausschau halten nach dir und gespannt auf dich warten,
damit du zu ihnen kommen und sie ganz erfüllen kannst.
Lass alle, die unsere Kommunionkinder begleiten,
die Eltern und Gruppenleiterinnen und unsere ganze
Pfarrei ein waches Herz haben für deine Liebe.
Amen.

Termine der Erstkommunionfeiern:

Walkersaich	Sonntag, 29. April
Ranoldsberg	Sonntag, 06. Mai
Buchbach	Donnerstag, 10. Mai
Grüntegernbach	Sonntag, 13. Mai

Unsere Erstkommuniongruppen:



Ranoldsberg und Walkersaich



Buchbach



Grüntegernbach



Text und Bilder: Marina Bauer, GR

Aktuelles aus der KLJB Buchbach

Am 28. Januar fand die Jahreshauptversammlung der KLJB Buchbach statt. Nachdem unser Schriftführer und zweiter männliche Vorstand Jonas Wetteskind für ein Jahr nach Kanada gegangen ist, mussten seine Ämter neu vergeben werden.

Die zwei neuen Schriftführer sind Christina Lechner und Lorena Kiefinger, zum zweiten männlichen Vorstand wurde Andreas Gruber gewählt.

Danke für eure Bereitschaft Verantwortung bei der KLJB Buchbach zu übernehmen!

Außerdem gehören Florian Thoma (1. männlicher Vorstand), Luisa Mayrhofer (1. weiblicher Vorstand), sowie Lisa Schmid (Kassier und 2. weiblicher Vorstand) der aktuellen Vorstandschaft an.

Aktuell werden in den Gruppenstunden fleißig Osterkerzen gebastelt, diese werden am Palmsonntag, Gründonnerstag und in der Osternacht verkauft. Der Erlös kommt wie jedes Jahr einem sozialen Projekt des KLJB Kreisverbandes Mühldorf zu Gute.



Die Aktion „Rumpelkammer“, die Kleidersammlung der KLJB findet im Landkreis Mühldorf am 7. April 2018 statt!

Die dafür vorgesehenen Säcke liegen ab Anfang März in der Pfarrkirche Buchbach aus und ab Mitte März in den Buchbacher Geschäften!

Die Spendenübergabe des Erlöses findet am 29. April beim Kreisjugendgottesdienst der KLJB in der Pfarrkirche Buchbach statt.

Der Gottesdienst wird von den Landjugenden rund um Buchbach in Zusammenarbeit mit dem AK Soli gestaltet.

Musikalisch wird der JuGo von den Jumik's umrahmt, hierzu sind Sie alle recht herzlich eingeladen!

Luisa Mayrhofer

Neuheiten aus der Bücherei St. Jakob

Zunächst einmal ein Rückblick in das alte Jahr: Gut gefüllt war der Pfarrsaal in Buchbach als Janina Huber in ihrem Heimatort ihr Erstlingswerk „Abgründe“ vorstellte. In 20 Kurzgeschichten führt sie darin ihre Leser mit beeindruckender Erzählkunst durch die Abgründe menschlicher Seelen und deckte dabei ein weites Spektrum ab, das von Selbstmordgedanken, körperlichen Misshandlungen und lähmender Angst bis zur Tötung reichte. Mit Gespür für die Sprache und dem Blick für besondere Momente trug die Autorin ihre Texte gekonnt vor, verstand es durch eine geschickte Auswahl der Textausschnitte die Zuhörer zu fesseln und neugierig auf die Fortsetzung zu machen. Zwischen den einzelnen Passagen spielten David Lynch und Maria Kratzer auf der Gitarre. Aus dem Raum Mühldorf und den angrenzenden Landkreisen waren die Zuhörer zu diesem besonderen Abend gekommen und konnten sich an literarischen, musikalischen und kulinarischen Leckerbissen laben.

Eine freudige Überraschung bereitete uns die Karl-Haag-Stiftung. Wir hatten dort um einen Zuschuss für die Einführung der eBooks nachgefragt und uns einen kleinen Betrag erwartet. Die Karl-Haag-Stiftung hat jedoch die gesamte Implementierung und den ersten Einkauf für Kinder- und Jugendbücher in der Onleihe übernommen. Ein ganz herzlicher Dank geht vom Büchereiteam an Ludwig Mottinger und die Karl-Haag-Stiftung.

Wir dürfen noch einmal auf die Internetadresse hinweisen: <http://opac.winbiap.net/buchbach>. Jeder kann hier unseren Buchbestand einsehen und recherchieren zu welchen Themen entsprechende Literatur vorhanden ist. Ab Ende April wird auch das eLearning-Portal freigeschaltet sein. Hier werden dem



interessierten Nutzer Lernpakete zum Thema Jura, Software und programmieren, Medizin, Sprachen, Berufliche Weiterentwicklung, Freizeit und Gesundheit etc. angeboten. Im Sprachbereich sind das derzeit z. B. Deutsch, Spanisch, Italienisch und Französisch. Bei der beruflichen Weiterbildung z. B. Betriebswirtschaft, Marketing, Management.

Ein besonderer Dank geht an die Raiffeisenbank Buchbach, die uns bei der Ausschüttung des Gewinnspareinertrages mit 1.000 € bedacht hat. Der Betrag kam gerade zur rechten Zeit, da für das eLearning-Portal zusätzliche Kosten anfallen.

Hinweisen dürfen wir bereits jetzt auf unsere Frühjahrs-Buchausstellung, welche am Sonntag, den 22. April 2018 im Pfarrheim stattfindet. Von 9.30 bis 16.00 Uhr zeigen wir die Neuerwerbungen von Büchern und anderen Medien. Auch unser beliebter Bücherflohmarkt findet natürlich wieder statt.

Achtung: Wir haben seit 15. März 2018 geänderte Öffnungszeiten am
Donnerstag: 8.00 bis 10.00 Uhr (nicht während der Ferien)
und von 17.00 bis 19.00 Uhr

Therese Seider und Susi Gossert

Das Abenteuer ruft ...



Zeltlager

„Die Regen- und Schneestürme fegen um die Häuser... Richtig: um die Häuser, nicht um die Zelte. Denn

gezeltet wird erst wieder von 30. Juli bis 4. August dieses Jahres, also in der ersten Woche der Sommerferien. Dann laden der Pfarrverband Buchbach und sein Zeltlager-Betreuerteam wieder alle 10 bis 15-Jährigen zu Spiel und Spaß, Lagerfeuer und Musik und vieles mehr ein.

Ab 4. Juni wird man sich im Pfarrbüro anmelden können.

Bis dahin geht das Betreuerteam auf Zeltplatzsuche und in die Planungen. **Wir freuen uns drauf!**“



Maximilian Arlt

KV Grüntegernbach

Liebe Pfarrangehörige,

Ostern das Fest der Auferstehung und das Frühjahr stehen vor der Tür.

Wir können uns alle auf die Gottesdienste in der Osterzeit und besonders auf die Osternacht freuen. Als ich diese Zeilen zusammengestellt habe, standen wir kurz vor der Pfarrgemeinderatswahl. Wie hoch die Wahlbeteiligung war, kann ich deshalb noch nicht schreiben. Vielen Dank allen, die sich zur Wahl gestellt haben und die nächsten vier Jahre mithelfen unser Pfarrleben zu gestalten. Viel Glück und viel Erfolg bei der Arbeit.

Auch bei der Kirchenverwaltung stehen am 18. November Neuwahlen an.

Bitte helfen sie uns bei der Kandidatensuche im Sommer. Für die Mitglieder der Kirchenverwaltung und die Kandidaten wäre es wichtig, dass die Gemeinde hinter ihnen steht und sie unterstützt. Zeigen Sie, dass Ihnen Ihre Pfarrgemeinde wichtig ist und Sie dazugehören. Stellen Sie sich selber zur Wahl oder gehen Sie zumindest zum Wählen. Helfen Sie mit, wenn Arbeiten erledigt werden müssen oder spenden Sie. **Schenken Sie ein Wort der Anerkennung.**



Was kommt in den nächsten Monaten auf uns zu.

In Kirchstetten wurden die notwendigen Instandhaltungen 2017 durchgeführt. Leider können wir keine Aussage machen, wann die große Renovierung des Daches gemacht werden wird. Wir bleiben aber dran.

Es ist hier schon sehr enttäuschend, dass sogar eine schriftliche Zusage des Erzbischöflichen Ordinariats zur Renovierung nicht eingehalten wurde.

Das Neubaugebiet und auch bestehende Häuser werden 2018 an das Fernwärmenetz der Bio-Energie Greimel, Nicklhub angeschlossen. Auch die Pfarrkirche könnten wir da anschließen. In mehreren Gesprächen mit dem Erzbischöflichen Ordinariat, Herrn Greimel und Herrn Kiefinger haben sich die Kirchenverwaltung und unser Verwaltungsleiter, Herr Richard Fugmann, mit dem Thema befasst. Dabei geht es nicht nur um die Anschlusskosten. Problematisch ist auch die Verlegung der Wärmeleitung durch den kirchlichen Friedhof von der Grünbacher Straße bis zum Heizraum im Keller der Sakristei. Friedhöfe sind Bodendenkmäler. Ein Aufbaggern somit kaum möglich.

Lt. Herrn Kiefinger wäre jedoch eine Bohrung von der Grünbacher Straße bis zum Heizkeller kein Problem. Dies muss jetzt mit dem Staatlichen Denkmalamt abgestimmt werden. Da die bestehende Warmluftheizung nicht mehr empfohlen wird, und die Heizung in den 80er Jahren und früher eingebaut wurde, überlegen wir derzeit eine komplette Neuausrichtung unserer Kirchenheizung. Dies hätte den Vorteil, dass Ausfälle, wie wir sie schon vor einigen Jahren hatten, unwahrscheinlicher sein werden. Wir wären dann vom Öl unabhängig und hätten vermutlich mindestens 20 Jahre eine „sichere“ Heizanlage. Herr Fugmann ist derzeit dabei, entsprechende Angebote einzuholen. Die Kosten hierfür werden aber sehr hoch werden.

Um die Parkplatzsituation im Bereich des Pfarrheimes zu verbessern, prüfen wir derzeit, wie wir kostengünstig weitere Parkplätze schaffen können.

Unser Verwaltungsleiter Herr Fugmann hat sich gut eingearbeitet und macht seine Arbeit sehr zuverlässig. Dadurch hat Herr Pfarrer Aneder mehr Zeit für die Seelsorge im Pfarrverband, was sehr erfreulich ist.

Bei mir stellt sich nach den langen Jahren in der Kirchenverwaltung und einigen Enttäuschungen eine gewisse Amtsmüdigkeit ein. Es wäre schon an der Zeit, dass bei den Neuwahlen auch jüngere Leute mitmachen.



Die Kirchenverwaltung Grüntegernbach
wünscht allen Pfarrangehörigen
Frohe Ostern

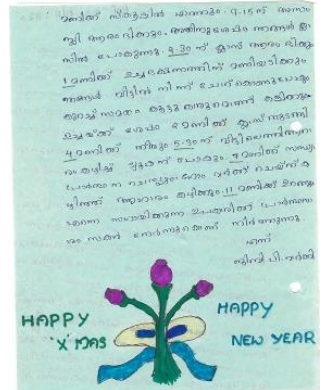
Kirchenpfleger Ruppert Kurz

KLB Frauenrunde Grüntegernbach

Wie in den vergangenen Jahren haben wir den Erlös aus dem Verkauf der Adventkränze wieder gespendet. Wir möchten uns ganz herzlich bedanken, dass die Kränze immer so gut gekauft werden. Unsere letzte Spende ging an den Verein zur Förderung krebskranker und körperbehinderter Kinder Ostbayern e.V.

Schon seit 2003 unterstützen wir den Verein „Schritt für Schritt – Hilfe mit System e. V.“, den Ida und Josef Gaßner aus Tiefenbach 1995 gegründet haben. Der gemeinnützige Verein unterstützt bedürftige Familien in verschiedenen indischen Bundesstaaten: Kerala, Andhra Pradesh, Madhya Pradesh, Assam, Tamil Nadu und Bihar.

Ein Grundsatz des Vereins ist die Hilfe zur Selbsthilfe, dadurch wird die soziale Lage der Betroffenen entscheidend verbessert und Menschen sind nicht mehr auf Almosen angewiesen. Bei diesem Verein entstehen keine Kosten für den Verwaltungsaufwand, es wird alles ehrenamtlich gemacht. Über den Verein haben wir eine Patenschaft übernommen, die jährlich mit 180 € unterstützt wird. Unser jetziges Patenkind heißt Arunnija Shaji und ist jetzt zwölf Jahre alt.



PGR Grüntegernbach

Liebe Pfarrangehörige!

Ja, jetzt wäre ein Fotoapparat recht gewesen, aber keiner hatte daran gedacht. Die Rede ist vom Nach-Patroziniums-Gottesdienst am Samstag, 09. Dezember 2017 in Grüntegernbach, anlässlich des Seniorennachmittags mit anschließendem Mittagessen und Rahmenprogramm im Pfarrheim. Es war wohl ein historischer Gottesdienst, der sich so schnell bei uns nicht wiederholen wird. Im Einsatz waren Herr Pfarrer Reichl als Zelebrant, Herr Pfarrer Aneder als „Bischof Nikolaus“ und Gemeindefereferentin Frau Marina Bauer als interviewende Journalistin. Anstelle der Predigt wurde ein interessantes Rollenspiel von „Bischof Nikolaus“ und der „Journalistin“ über Aufgaben, Sinn und Zweck des „Heiligen Nikolaus von Myra“ in der heutigen Zeit geführt.

Die Gottesdienstbesucher haben sich sehr gefreut, dass das gesamte Pastoralteam des Pfarrverbandes Buchbach bei uns in Grüntegernbach zu Ehren der anwesenden Kirchenbesucher da war.

Am 25. Februar 2018 wurde ein neuer Pfarrgemeinderat gewählt. Vier Jahre war der scheidende PGR im Amt. Für die konstruktive Teamarbeit der ehemaligen Mitglieder darf ich mich namentlich bedanken bei: Bauer Marianne

Untergebensbach, Kurz Hans-Peter Altweg, Mayr Claudia Elsenbach, Mesner Kathy ehemals Großkatzbach und Nehaider Christine Großkatzbach.



Herzlichen Dank auch an die Pfarrangehörigen, die sich bereit erklärt haben, für weitere vier Jahre mitzuwirken. Dem neuen Pfarrgemeinderat wünsche ich auf diesem Wege einen gelungenen Start in die neue Amtsperiode und eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit unserem Pastoralteam im Pfarrverband Buchbach.

Für den Pfarrgemeinderat Grüntegernbach:

Lorenz Feller Mayer

Bunter Musikantenstadel in Ranoldsberg

Eine nicht zu überbietende Schar an Prominenz aus Film und Fernsehen hatten die Organisatoren für den diesjährigen Seniorennachmittag im Gasthaus Willis-Sengmüller engagiert. Durch das kurzweilige Programm führte das Duo Marianne und Michael, das die Show mit der „Fischerin vom Bodensee“ musikalisch einläutete. Die Auskunft von Bürgermeister Thomas Einwang, Ranoldsberg blicke auf eine gut 900jährige Geschichte zurück, konterten die beiden mit der Bemerkung, das sei noch gar nichts. Schließlich hätten sie mit den auftretenden Stars mindestens 1000 Jahre Fröhlichkeit im Gepäck!

Doch der Reihe nach! Einmal im Jahr laden der Markt Buchbach sowie der Pfarrgemeinderat und die Kirchenverwaltung Ranoldsberg zu Kaffee und Kuchen ein. Nach der traditionellen musikalischen Eröffnung durch eine Bläsergruppe der Buchbacher Blasmusik begrüßte Pfarrgemeinderatsvorsitzender Gerhard Brandmaier neben zahlreichen Bürgerinnen und Bürgern aus der Pfarrei Ranoldsberg Pfarrer Herbert Aneder und Bürgermeister Thomas Einwang und bedankte sich bei allen, die zum Gelingen dieses Nachmittags beitragen. Zum ersten Mal zu Gast war die neue Gemeindefereferentin Marina Bauer. Auch eine Gruppe Fans aus dem Marienhof schaute für ein paar gemütliche Stunden herein und wollte sich das Staraufgebot beim Musikantenstadel nicht entgehen lassen.

Pfarrer Herbert Aneder wünschte den Senioren auch im neuen Jahr ein gutes Vorankommen und trug seine Gedanken hierzu in gereimter Form vor.

Und dann hieß es auch schon „**Servus, Grüezi und Hallo**“, denn mit Maria und Margot Hellwig war gleich das erfolgreichste Volksmusik-Duo Deutschlands am Start und sorgte für Stimmung im Saal. Im Kielwasser dieser „Gute-Laune-Welle“

segelte sodann Roberto Blanco auf die Bühne und brachte dem Publikum sein Lebensmotto „Ein bisschen Spaß muss sein“ näher. Es folgte ein Abstecher in die Schweiz: Der blonde Sonnenschein der Schlagerszene, Beatrice Egli,



bezauberte die anwesenden Gäste mit einer tollen Show. Blond und langhaarig ging es dann auch gleich weiter: Mit der Hymne „Amore mio“ brachte der Tiroler Sonnyboy Hansi Hinterseer vor allem seine weiblichen Fans zum Schmelzen. Mit ihrem „Herzlein“ setzten die Wildecker Herzbuben dann gleich noch eins drauf und ergatterten die ein oder andere Blume aus dem Publikum.

Drafi Deutscher, die resolute Erni Singerl, die zwei Skandinavierinnen Gitte und Wencke Myrrhe in ihrem knallroten Gummiboot – ein Hit jagte den nächsten. Mit dem quirligen bayerischen Cowgirl Nicki ging es schließlich auf die Zielgerade. Und da gab es nochmal musikalische Hochkaräter zu bestaunen. Den Anfang machte Superstar Helene Fischer. In ihrem knappen, aufreizenden Bühnenoutfit wanderte sie wieder einmal „Ahnungslos durch die Nacht“. Gerüchten zufolge hat sie sich dabei hier in Ranoldsberg so stark erkältet, dass sie – wie in allen Zeitungen zu lesen war - ihre Tournee abbrechen und die nachfolgenden Konzerttermine radikal absagen musste.

Wir sagen sorry, liebe Fangemeinde in Berlin und Wien! Selber schuld! Wärt ihr halt im Januar nach Ranoldsberg gekommen, dann hättet ihr Helene gesehen!

Zum furiosen Finale gab es dann noch einen Doppelpack aus Österreich: Der bestens aufgelegte „Anton aus Tirol“, DJ Ötzi, hat seine gigastarken Wadel ausgepackt und der Volks-Rock`n Roller Andreas Gabalier, den das begeisterte Publikum sogar noch zu einer Zugabe klatschte, konnte sich vor den zugeworfenen zarten Dessous seiner Fans kaum retten.

Zum gemeinsamen Finale holte das Moderatoren-Duo Marianne und Michael unter großem Applaus im Saal nochmal alle Interpreten auf die Bühne und es hieß „Servus, Pfüa God und auf Wiedersehen“.



Nach einer ausgiebigen Brotzeit für alle beschloss Bürgermeister Thomas Einwang in guter Tradition das Treffen, bedankte sich bei den anwesenden Seniorinnen und Senioren fürs Kommen und hob deren große Bedeutung für eine intakte Dorfgemeinschaft hervor. Die jährlich wiederkehrende Veranstaltung von Gemeinde und Pfarrei sei ein Zeichen der Wertschätzung für die Lebensleistung der älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger.

Gerhard Brandmaier



Regenbogengruppe Ranoldsberg

Osterbasteln: Die Regenbogengruppe Ranoldsberg lädt alle Kindergarten- und Grundschul Kinder (gerne auch mit Eltern) am Freitag, den 23. März um 14.30 Uhr zum Osterbasteln in den Pfarrhof in Ranoldsberg ein.

Unkostenbeitrag: 2,00 €, Dauer: ca. 2 Std.

Mitzubringen sind ein Brettchen und ein kleines Messer

Kinderkreuzweg: Am Karfreitag, den 30. März lädt die Regenbogengruppe Ranoldsberg alle Kinder zum Kinderkreuzweg nach Klopferbrunn ein. Wir treffen uns um 10.00 Uhr in Lehrhub. Bei schlechtem Wetter findet der Kreuzweg in der Kirche in Ranoldsberg statt.

Osterfrühstück: In Ranoldsberg lädt die Regenbogengruppe am Ostermontag alle Pfarrangehörigen nach dem Gottesdienst herzlich in den Pfarrhof zum Osterfrühstück ein.

Kiache selber backen – das will gelernt sein

So dachten sich 12 Frauen aus und um Ranoldsberg. Sie trafen sich im Rahmen einer Veranstaltung des Katholischen Kreisbildungswerkes, kurz vor Kirchweih im Pfarrhaus Ranoldsberg. Unter fachkundiger Anleitung von Petra Mariel wurde die Tradition des „Kiache bacha“ erlernt oder erweitert.

Mit den neuen technischen Möglichkeiten und unter Beachtung einiger wichtiger Dinge, entstanden wunderschöne und wohlschmeckende „Kiache“. Diese wurden im Anschluss in geselliger Kaffeerunde verzehrt.



Marianne Thaler

Alte Handwerkskunst „Mit Weiden flechten“



Am 14. Dezember, fand im Pfarrhaus Ranoldsberg wieder ein Weidenflechtkurs statt. Unter sachkundiger und humorvoller Anleitung von Angela Schreier, fertigten wir Tannenbäume aus Weiden an. Die fertigen Objekte, waren jeder auf seine Art „ein echter Hingucker“ und schmückten an Weihnachten unsere Wohnungen.

Unsere Weidenflechturse werden in Ranoldsberg schön langsam zur Tradition. Da unsere Kurse sehr gut angenommen werden und die Gestaltungsmöglichkeiten beim Weidenflechten unendlich sind, werde ich mich auch in diesem Jahr bemühen, wieder einen Kurs anbieten zu können.

Marianne Thaler

Kinder- und Jugendgruppen Walkersaich

Die Kinder- und Jugendgruppen aus Walkersaich hatten sich viel vorgenommen und über den Sommer und Herbst fleißig gebastelt. Unterstützt wurden Sie von Birgit Keller und Johanna Habermeier. Im November fand dann ein Herbstmarkt statt, bei dem Vogelfutterstationen und Deko verkauft wurden, außerdem gab es Kaffee und Kuchen. Den Erlös von insgesamt 999,- Euro spendeten die Kinder und Jugendlichen. Jeweils 333,- Euro gingen an die Kinderpalliativstation in München, die Klinikclowns und an die Freiwillige Feuerwehr Walkersaich.



Arbeitskreis „Eine Welt“

Der Erlös von € 2.515,-- des AK „Eine Welt“ vom Buchbacher Adventsmarkt ging nach Ecuador an das Projekt Lago Agrio „Casa Amiga“ (Haus der Freundin), wo Frauen und ihre Kinder betreut werden, die Opfer sexueller Gewalt innerhalb der eigenen Familien wurden. Derzeit werden auch Frauen mit ihren Kindern aus Kolumbien aufgenommen, die Gewaltopfer der dortigen Guerillabanden. Der Erlös setzt sich zusammen:



Firmgruppe Tafelmeier/Meindl	450,-- €
KLJB Buchbach	150,-- €
Verkauf Stollen und Kaffee	360,-- €
Tombola, Glühwein und Maroni	1.555,-- €
Gesamt	2.515,-- €





Aktivitäten für 2018

Der **Computertreff** wird weitergeführt! Der Treff soll die Möglichkeit bieten, Erfahrungen im Umgang mit Computern und Anwendungsprogrammen auszutauschen, gemeinsam evtl. Probleme zu lösen und sich weiterzubilden.

Treffpunkt jeweils um 19.00 Uhr im Feuerwehrhaus in Buchbach

Mittwoch, den 21.03.2018 Einführung in MS-Word, Beispiel: Privatbrief

Mittwoch, den 25.04.2018 Einführung in MS-Excel, Teil 1

Mittwoch, den 16.05.2018 Einführung in MS-Excel, Teil 2;
Grundlagen Rechnen mit Excel

Mittwoch, den 27.06.2018 Einführung in MS-Excel, Teil 3;
Beispiel: Anlegen eines Haushaltsbuches

Mittwoch, den 25.07.2018 Einführung in MS-Powerpoint, Teil 1

Mittwoch, den 19.09.2018 Einführung in MS-Powerpoint, Teil 2;
Beispiel: Gestalten einer einfachen Präsentation

Mittwoch, den 24.10.2018

Mittwoch, den 28.11.2018

Mittwoch, den 12.12.2018



Änderungen der Themen bzw. terminliche Verschiebungen bleiben vorbehalten.
Aktuelle Themen oder weitere Themen auf Wunsch von Teilnehmern können bei Bedarf eingefügt werden.





Frühlingskranz!



am Freitag, 20.04.2018
um 14.30Uhr
im Gasthaus Willis in Ranoldsberg

Für Unterhaltung sorgt Albert Sax
mit Musik und Gesang.

Alle sind herzlich eingeladen!

Wer keine Fahrgelegenheit hat, den holen wir gerne ab.



***Nachbarschaftshilfe
Buchbach/Ranoldsberg/Walkersaich***

Telefon-Nr. 08086/94550

Ihre Ansprechpartner am Telefon:

Anna Brand und Brigitte Froschmeier

E-Mail: nbh-buchbach@web.de

**Wir möchten auch dein guter Nachbar sein, deshalb ruf uns an,
wenn du Hilfe brauchst!**

Kinderhaus St. Monika

Buchbach



Tag der offenen Tür

Am 22. April 2018 laden wir sie herzlich zu einem

Tag der offenen Tür

in unserem Kinderhaus St. Monika in Buchbach ein.

Von 9:30 Uhr bis 16:00 Uhr haben sie die Gelegenheit, unsere Einrichtung, das Personal und unsere Arbeit kennenzulernen.

Für das leibliche Wohl ist mit Getränken, Kaffee und Kuchen gesorgt!

Wir freuen uns auf sie!

Ihr Kinderhausteam



Drachengruppe



Marienkäfergruppe



Mäusegruppe



Raupengruppe



Schneckengruppe



Fröschegruppe



Siegerehrung der VR-Bank

Beim Kindergartenwettbewerb „Villa Kunterbunt“ belegte unser Kinderhaus mit dem toll gestalteten „Hexenhäuschen“ den **3. Platz**.

Wir möchten uns auch bei allen bedanken die uns beim „Voting“ so kräftig unterstützt haben!



Buchstabengitter

In dem Buchstabengitter haben sich 10 Wörter zu Ostern versteckt.
Finde die Wörter und kreuze sie rot ein. Viel Erfolg!



Ostern, Frühling, Osterhase, Familie, Ostereier, Sonntag, Religion, Karfreitag, Versteck, Schokolade



D	R	F	T	G	F	A	M	I	L	I	E	R	T	Z
D	C	V	F	G	T	Z	Q	A	S	X	C	H	Z	H
O	D	K	A	R	F	R	E	I	T	A	G	D	O	N
S	C	D	G	V	F	F	T	Z	D	F	R	G	S	J
T	F	S	B	E	R	G	G	U	X	O	F	B	T	M
E	V	O	H	R	T	B	F	J	S	S	G	H	E	K
R	B	N	U	S	Z	V	V	K	A	T	Ä	N	R	W
E	H	N	I	T	U	D	C	I	Q	E	O	D	N	E
I	N	T	O	E	J	E	D	K	W	R	I	E	H	T
E	J	A	P	C	K	R	T	I	S	H	P	R	Z	Q
R	K	G	I	K	I	T	Z	O	P	A	Ü	T	U	A
D	I	A	S	E	D	F	V	B	N	S	E	Z	I	Y
F	R	E	L	I	G	I	O	N	G	E	W	R	O	S
G	F	G	H	J	K	F	R	Ü	H	L	I	N	G	X
W	S	C	H	O	K	O	L	A	D	E	G	H	J	C

Gottesdienste zur Osterzeit

	Buchbach	Grüntegernbach	Ranoldsberg	Walkersaich
Sa 24.03.18 Vorabend Palmsonntag	Wörth: 19.00 Vorabendmesse		8.00 Rosenkranz	
So 25.03.18 PALMSONNTAG	10.00 Palmweihe an der Bräukapelle u. Eucharistiefeier	10.00 Palmweihe u. Eucharistiefeier	8.15 Palmweihe u. Eucharistiefeier	8.15 Palmweihe u. Eucharistiefeier
Mi 28.03.18 Mittwoch der Karwoche	<i>Chrisammesse im Münchner Dom</i>		8.00 Rosenkranz	
Do 29.03.18 GRÜN- DONNERSTAG	20.00 Messe vom Letzten Abendmahl	16.00 Beichtgel. 19.00 Beichtgel. 19.30 Messe vom Letzten Abendmahl		
Fr 30.03.18 KARFREITAG	9.00 Beichtgel. 10.00 Kinderkreuzweg 15.00 Karfreitagsliturgie	10.00 Kinderkreuzweg 15.00 Karfreitagsliturgie	10.00 Kinderkreuzweg (Klopferbr.) 15.00 Karfreitagsliturgie	9.00 Kreuzfeier 10.00 Kinderkreuzweg
Sa 31.03.18		8.00 Morgenlob (Karmette)		
Osternacht, 31.3./1.4.18	21.00 Feier der Osternacht	5.00 Feier der Osternacht	21.00 Feier der Osternacht	
So 01.04.18 OSTER- SONNTAG	8.30 festl. Ostergottesdienst 17.00 feierliche Ostervesper	10.00 festl. Ostergottesdienst	10.00 festl. Ostergottesdienst	8.15 festl. Ostergottesdienst
Mo 02.04.18 OSTERMONTAG	10.00 Familiengottesdienst	8.30 Familiengottesdienst	10.00 Festgottesdienst	8.30 Festgottesdienst
Sa. 07.04.18 Vorabend Weißer Sonntag	19.00 Vorabendmesse		8.00 Rosenkranz	
So 08.04.18 WEISSER SONNTAG	8.30 Festgottesdienst	10.00 Festgottesdienst	8.30 Festgottesdienst	10.00 Festgottesdienst